



Sammlung Theaterzettel

Der Pfeifer von Hardt.

Langer, Ferdinand

1894-11-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 25. November 1894.

29. Vorstellung im Abonnement B.

Der Pfeifer von Hardt.

Romantische Volksope in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas.

Musik von Ferdinand Langer.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Knapp.

Personen:

Ulrich, Herzog zu Württemberg	Herr Döring.
Hans, ein Spielmann, genannt „Der Pfeifer von Hardt“	Herr Knapp.
Margarethe, sein Weib	Frau Seibert.
Bärbele, seine Tochter	Frau Sorger.
Herzog Wilhelm von Bayern	Herr Mertel.
Georg von Sturmfeder, ein fränkischer Ritter	Herr Kraus.
Dietrich von Kraft, Ratschreiber zu Ulm	Herr Rüdiger.
Bertha von Besemer, seine Gattin	Fräul. Tobis.
Maria, Gräfin von Lichtenstein	Frl. Heindl.
Der Reichsmarschall Ulrichs	Herr Moser II.
Ein Ritter des Bayernherzogs	Herr Peters.
Erster) Anführer der Bauern	(Herr Erl.
Zweiter)	(Herr Starke I.
Der Hauptmann der Landsknechte	Herr Hildebrandt.
Erster) Landsknecht	(Herr Schödl.
Zweiter)	(Herr Starke II.
Ein junges Mädchen	Frl. Schubert.

Auführerische Bauern. Ritter und Reifige der Herzoge zu Württemberg und von Bayern. Rathsherren von Ulm. Landsknechte. Bürger. Frauen und Mädchen.

Neue Dekorationen:

Im 3. Akte: Wohnstube des Pfeifers von Hardt.

Im 4. Akte: Vor dem Schlosse Lichtenstein.
In der Nebelhöhle.

Entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:		Logen II. Rang, 1. Reihe	
Parterrelogen	Mk. 4.— per Platz		Mk. 3.50 per Platz
Logen I. Rang	4.50	2. u. 3. Reihe	3.—
Logen II. Rang (4 Plätze)	2.50	Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
		2. u. 3. Reihe	1.50
Einzelne Logenplätze:		Sperre im Parquet	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz		4.—
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Sitzplatz im Parquet	3.—
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Portier	2.—
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Gallerieloge	1.—
2. u. 3. Reihe	2.—	Gallerie	—50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Güntenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Kaufung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens 1/2 Stunde vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 15	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Brunsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokolzug von Mannheim nach Redaran, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Montag, den 26. November 1894. 32. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel der Frau **Auguste Prasch-Grevenberg**, Ehrenmitglied des Herzogl. Hoftheaters in Weimingen.

Madame Sans-Gêne.

Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Catherine Hübscher: Frau Präs-Grevenberg.

Anfang 7 Uhr.